

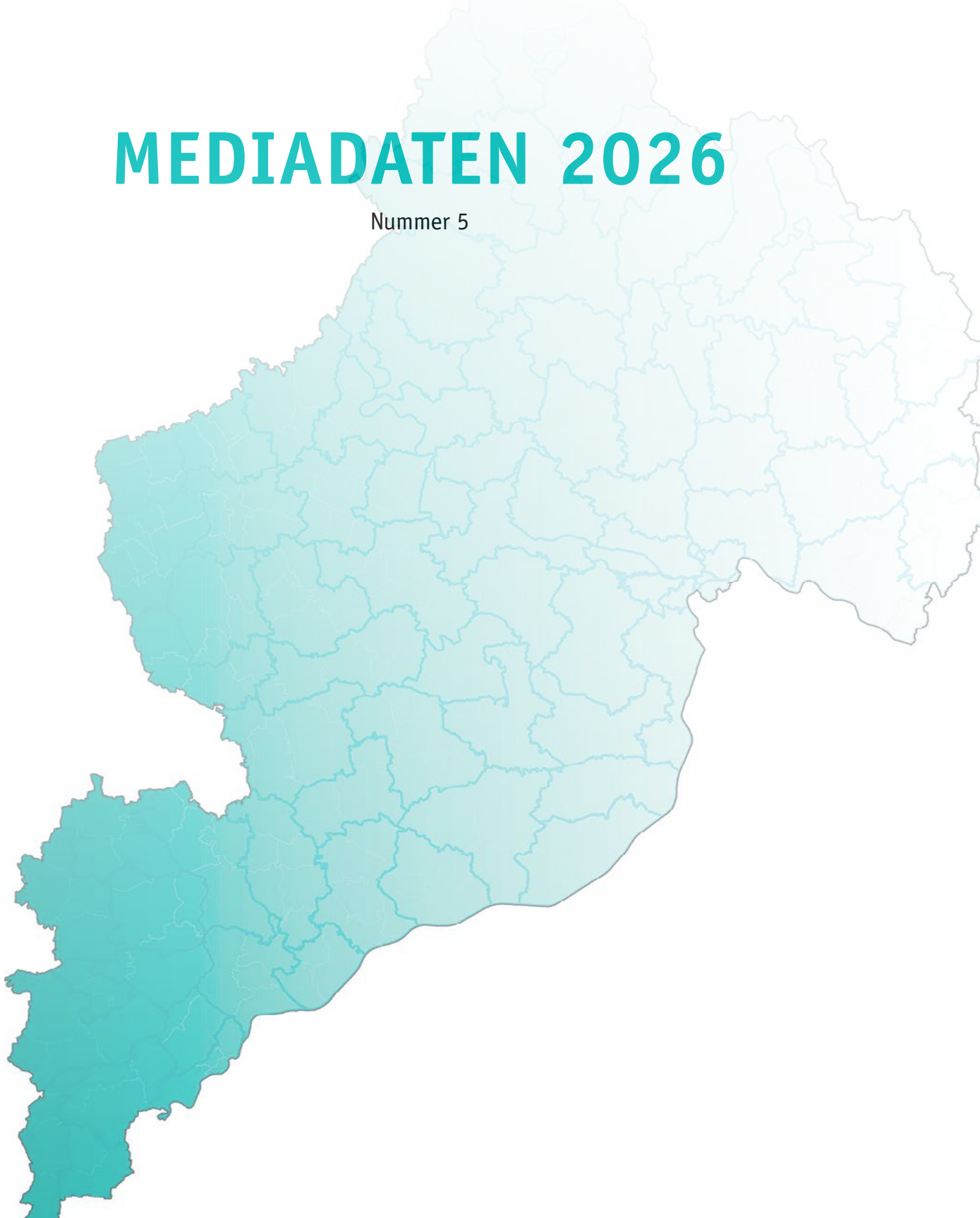
Passauer Bistumsblatt

Vereint mit dem Altöttinger Liebfrauenboten



MEDIADATEN 2026

Nummer 5



ANSPRECHPARTNER ANZEIGEN



Mediaberaterin
Anita Ganczer
Telefon +49 (0)851 393-9030
anita.ganczer@bistum-passau.de



Geschäfts- / Anzeigenleitung
Axel Schürzinger
Telefon +49 (0)851 393-9030
axel.schuerzinger@bistum-passau.de

ANSCHRIFT

Passauer Bistumsblatt
BgA der Diözese Passau KdöR

Domplatz 7 · D-94032 Passau
www.passauerbistumsblatt.de

BANKVERBINDUNG

LIGA Bank Passau · BIC GENODEF1M05 · IBAN DE37 7509 0300 0304 3030 08

ZEITUNG

ERSCHEINUNGSWEISE	wöchentlich, jeweils zum Sonntag
DRUCKAUFLAGE	11.000 Exemplare ((IVW 4. Quartal 2025)
VERBREITUNGSGEBIET	Diözese Passau / Bayern
ANZEIGENSCHLUSS	jeweils 12 Tage vor dem Erscheinungstag
SATZSPIEGEL	229,5 mm b x 302 mm h
SPALTENBREITE	45 mm/1-spaltig

TECHNISCHE ANGABEN

FARBPROFILE	Standardprofil ISOnewspaper26v4.icc
FARBANZEIGEN	Verarbeitet werden Composite-Daten (unsepariert) in Prozessfarben (CMYK)
BILDER	Verwenden Sie Bilder nur im Graustufen- bzw. CMYK-Format. Keine RGB-, DCS-, GIF-Formate. Auflösung 200 bis 300 dpi (Bitmaps/Strich 1200 dpi)
DATEIFORMATE	PDF-Dateien (X-1a, X-3) für Druckvorstufe (mit eingebetteten Bildern/Schriften). Keine offenen Formate. Kein Anschnitt und Schnittmarken, die Anzeigen werden im Endformat eingebaut. Dateien aus gängigen Office-Programmen (Word, Excel, PowerPoint, Publisher) sind für die Druckvorstufe nicht geeignet.
LINIENSTÄRKE	Mindestens 0,3 mm, keine „Haarlinien“ verwenden.
DRUCKVERFAHREN	Rollenoffset (Zeitung); Raster: 48l/cm

PREISE

Anzeigenpreise	
Preis/mm/4C	Spaltenbreite
1,15 €	45 mm
	91 mm
	138 mm
	229,5 mm
980,00 €	1/1 Seite
920,00 €	Rückseite 229,5 x 220 mm

Rabattstaffelungen	
Schaltungen	Rabatt
3-malig	5 %
6-malig	10 %
12-malig	15 %
24-malig	20 %
50-malig	30 %

Anzeigen von kirchlichen und gemeinnützigen Unternehmen: 0,95 €/mm

Alle Preise zzgl. ges. MwSt. | Die Chiffre-Gebühr beträgt 3,10 €.

Verlinkung ePaper (auf Ihrer Homepage): zzgl. 10,- € netto + MwSt.

BEILAGEN

Variante	Zeitraum	Gewicht	Preis
Basis-Preis	Jan. – Aug.	bis 20 g	121,- € / Tsd.
Premium-Preis	Sep. – Dez.	bis 20 g	132,- € / Tsd.

zzgl. 5 € / Tsd. je weitere angefangene 5 g | Alle Preise zzgl. jeweils gültiger MwSt.

**ePAPER APP „PAX“
- IMMER DABEI -
UNTERWEGS LESEN -
KIRCHE TO GO**



UNSERE SONDERTHEMEN 2026

Sonderthema	Ausgabe Nr.	Annahmeschluss
Schulen im Bistum	6 zum 8. Februar	23. Januar
Rat und Hilfe im Trauerfall	8 zum 22. Februar	6. Februar
Bauen, Wohnen und Renovieren	9 zum 1. März	13. Februar
Tag der Rückengesundheit – 15. März	10 zum 8. März	20. Februar
Elektromobilität	16 zum 19. April	2. April
Tag der Pflege – 12. Mai	19 zum 10. Mai	24. April
Rechtsanwälte und Kanzleien	21/22 zum 24. Mai	8. Mai
Gut betreut und perfekt versorgt	38 zum 20. September	4. September
Richtig Erben und Vererben	40 zum 4. Oktober	18. September
Allerheiligen	42 zum 18. Oktober	2. Oktober

ANZEIGENFORMATE BEI SONDERTHEMEN + KOLLEKTIVEN

Spalten/Höhe	Format b x h	Preis € netto	Kombipreis ePaper	MwSt.
2sp./56mm	91 mm x 56 mm	115,- €	125,- €	19 %
2sp./117mm	91 mm x 117 mm	240,- €	250,- €	19 %
2sp./148 mm	91 mm x 148 mm	305,- €	315,- €	19 %
4sp./56 mm	229,5 mm x 56 mm	230,- €	240,- €	19 %

Für unsere Sonderthemen/Kollektive sind nur die vorgegeben Fix-Größen möglich.

Alle Preise sind durchgehend 4-farbig netto + MwSt.

Kombipreise ePaper gelten für die Verlinkung der Anzeige.

GRÖSSEMUSTER

91 mm x 148 mm *

305,- €
netto + MwSt.

1/4 Seite hoch
(Verlinkung ePaper zzgl. 10,- €)

91 mm x 56 mm *

115,- €
netto + MwSt.
(Verlinkung ePaper zzgl. 10,- €)

91 mm x 117 mm *

240,- €
netto + MwSt.
(Verlinkung ePaper zzgl. 10,- €)

229,5 mm x 56 mm *

230,- €
netto + MwSt.
(Verlinkung ePaper zzgl. 10,- €)

* Die dargestellten Größen entsprechen nicht der Originalgröße!

Headline Advertorial, darf auch breiter laufen

Vorspann Blindtext: Hallo. Ich bin ein kleiner Blindtext. Und zwar schon so lange ich denken kann. Es war nicht leicht zu verstehen, was es

Hallo. Ich bin ein kleiner Blindtext. Und zwar schon so lange ich denken kann. Es war nicht leicht zu verstehen, was es bedeutet, ein blinder Text zu sein: Man macht keinen Sinn. Wirklich keinen Sinn. Man wird zusammenhanglos eingeschoben und rumgedreht – und oftmals gar nicht erst gelesen. Aber bin ich allein deshalb ein schlechterer Text als andere?

Na gut, ich werde nie in den Bestsellerlisten stehen. Aber andere Texte schaffen das auch nicht. Und darum stört es mich nicht besonders blind zu sein. Und sollten Sie diese Zeilen noch immer lesen, so habe ich als kleiner Blindtext etwas geschafft, wovon all die richtigen und wichtigen Texte meist nur träumen.

Aber heute will ich Euch eine Geschichte erzählen, wie sie bei uns von Generation zu Generation weitergetragen wird:

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloss eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklommen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigmal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort "und" und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auftauchten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immernoch.

Und nun zu etwas komplett anderem: Er hörte leise Schritte hinter sich. Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gas-

se mitten im übel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun um die Früchte seiner Arbeit zu erleichtern? Oder gehörten die Schritte hinter ihm zu einem der unzähligen Gesetzeshüter dieser Stadt, und die

Logo

Kontakt:
Firma Mustermann
Musterstraße 123
89456 Musterhausen
Telefon: 0123 4567-89
www.mustermann.de

Anzeige

229,5 mm x 148 mm *

680,80 €

netto + MwSt.

(Verlinkung ePaper zzgl. 10,- €)

* Die dargestellte Größe entspricht nicht der Originalgröße!

Super Headline Advertorial, eher kurz gehalten

Vorspann Blindtext: Hallo. Ich bin ein kleiner Blindtext. Und zwar schon so lange ich denken kann. Es war nicht leicht zu verstehen, was es

Hallo. Ich bin ein kleiner Blindtext. Und zwar schon so lange ich denken kann. Es war nicht leicht zu verstehen, was es bedeutet, ein blinder Text zu sein: Man macht keinen Sinn. Wirklich keinen Sinn. Man wird zusammenhangslos eingeschoben und rumgedreht – und oftmals gar nicht erst gelesen. Aber bin ich allein deshalb ein schlechterer Text als andere?

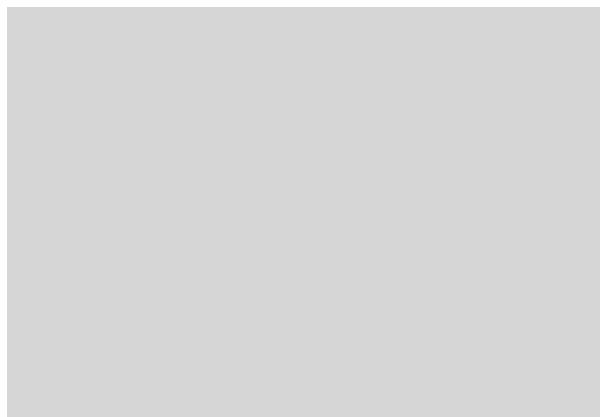
Na gut, ich werde nie in den Bestsellerlisten stehen. Aber andere Texte schaffen das auch nicht. Und darum stört es mich nicht besonders blind zu sein. Und sollten Sie diese Zeilen noch immer lesen, so habe ich als kleiner Blindtext etwas geschafft, wovon all die richtigen und wichtigen Texte meist nur träumen. Aber heute will ich Euch eine Geschichte erzählen, wie sie bei uns von Generation zu Generation weitergetragen wird.

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebrauchene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloss eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata,

wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklommen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig ließ ihm eine rhetorische Frage über die Wangen, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zimal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort "und" und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar heimtückische Werbetexter auf-lauerten, es mit Longe und Parole betrunken machten und es dann in ihre Agentur schleppten, wo sie es für ihre Projekte wieder und wieder mißbrauchten. Und wenn es nicht umgeschrieben wurde, dann benutzen Sie es immernoch.

Und nun zu etwas komplett anderem: Er hörte leise Schritte hinter sich.

Das bedeutete nichts Gutes. Wer würde ihm schon folgen, spät in der Nacht und dazu noch in dieser engen Gasse mitten im übel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen.



Bildunterschrift: Advertorial ganz groß im Bild

Anzeige
91 mm x 302 mm *
694,60 €
netto + MwSt.
(Verlinkung ePaper zzgl. 10,- €)

* Die dargestellte Größe entspricht nicht der Originalgröße!

Prägnante Headline kurz

Vorspann Blindtext: Hallo. Ich bin ein kleiner Blindtext. Und zwar schon so lange ich denken kann. Es war nicht leicht zu verstehen, was es

Hallo. Ich bin ein kleiner Blindtext. Und zwar schon so lange ich denken kann. Es war nicht leicht zu verstehen, was es bedeutet, ein blinder Text zu sein: Man macht keinen Sinn. Wirklich keinen Sinn. Man wird zusammenhangslos eingeschoben und rumgedreht – und oftmals gar nicht erst gelesen. Aber bin ich allein deshalb ein schlechterer Text als andere?

Na gut, ich werde nie in den Bestsellerlisten stehen. Aber andere Texte schaffen das auch nicht. Und darum stört es mich nicht besonders blind zu sein. Und sollten Sie diese Zeilen noch immer lesen, so habe ich als kleiner Blindtext etwas geschafft, wovon all die richtigen und wichtigen Texte meist nur träumen.

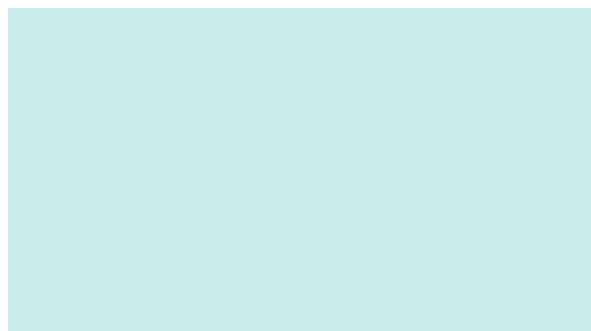
Aber heute will ich Euch eine Geschichte erzählen, wie sie bei uns von Generation zu Generation weitergetragen wird:

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabhau-

sen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloss eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhäuser, die Headline von Alphabetdorf und die Subline sei-

ner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zizmal umgeschrieben worden und al-

se mitten im übel beleumundeten Hafenviertel? Gerade jetzt, wo er das Ding seines Lebens gedreht hatte und mit der Beute verschwinden wollte! Hatte einer seiner zahllosen Kollegen dieselbe Idee gehabt, ihn beobachtet und abgewartet, um ihn nun



Bildunterschrift: Advertorial ganz groß im Bild. Ich bin ein kleiner Blindtext. Und zwar schon so lange ich denken kann.

ANZEIGE

Headline Advertorial, kurz

Vorspann Blindtext: Hallo. Ich bin ein kleiner Blindtext. Und zwar schon so lange ich denken

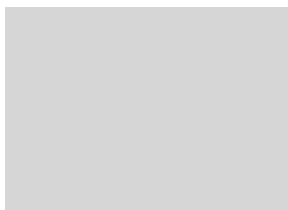
Hallo. Ich bin ein kleiner Blindtext. Und zwar schon so lange ich denken kann. Es war nicht leicht zu verstehen, was es bedeutet, ein blinder Text zu sein: Man macht keinen Sinn. Wirklich keinen Sinn. Man wird zusammenhangslos eingeschoben und rumgedreht – und oftmals gar nicht erst gelesen. Aber bin ich allein deshalb ein schlechterer Text als andere?

Na gut, ich werde nie in den Bestsellerlisten stehen. Aber andere Texte schaffen das auch nicht. Und darum stört es mich nicht besonders blind zu sein. Und sollten Sie diese Zeilen noch immer lesen, so habe ich als kleiner Blindtext etwas geschafft, wovon all die richtigen und wichtigen Texte meist nur träumen.

Aber heute will ich Euch eine Geschichte erzählen, wie sie bei uns von Generation zu Generation weitergetragen wird:

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines

Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloss eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen.



Bildunterschrift: Advertorial ganz groß im Bild

Anzeige
91 mm x 148 mm *
340,40 €
netto + MwSt.
(Verlinkung ePaper zzgl. 10,- €)

* Die dargestellte Größe entspricht nicht der Originalgröße!

Musterabonnent

Musterstraße 1

12345 Musterstadt

Anzeige Rückseite

229,5 mm x 220 mm *
Größe ePaper: 229,5 mm x 320 mm

920 €
netto + MwSt.
(Verlinkung ePaper zzgl. 10,- €)

* Die dargestellte Größe entspricht nicht der Originalgröße!

**VERBREITUNGSGEBIET:
Diözese Passau**



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR ANZEIGENKUNDEN

Diese Geschäftsbedingungen gelten für alle Anzeigenkunden des „Passauer Bistumsblattes vereint mit dem Altöttinger Liebfrauenboten“ (nachfolgend auch kurz „Kirchenzeitung“ genannt), sofern im Einzelfall keine anderweitige Regelung vereinbart wird. Anderslautende Geschäftsbedingungen des Anzeigenkunden finden keine Anwendung.

1. Die Kirchenzeitung übernimmt für den Anzeigenkunden die Veröffentlichung von kundenseitig vorgegebenen Anzeigen/Texten.

Die Anzeigen sind grundsätzlich schriftlich bzw. per E-Mail aufzugeben. Die telefonische Annahme von Anzeigen ist nur in dringenden Fällen möglich. Für telefonisch aufgegebene Anzeigen und/oder telefonisch veranlasste Änderungen wird keine Gewährleistung übernommen.

Der Kirchenzeitung obliegt die freie Entscheidung über die Annahme von Aufträgen. Es gibt keinen Anspruch des Anzeigenkunden für die Platzierung von bestimmten Anzeigen in bestimmten Ausgaben, zu einem bestimmten Zeitpunkt oder an bestimmten Stellen. Der Anzeigenkunde hat keinen Anspruch darauf, dass seine Mitbewerber ausgeschlossen werden.

Die Kirchenzeitung behält sich eine textliche Änderung oder eine nachträgliche Ablehnung von Aufträgen für den Fall vor, dass Anzeigen/Texte nach Form, Inhalt oder Herkunft den gesetzlichen Bestimmungen widersprechen oder den Grundsätzen der katholischen Kirche zuwiderlaufen. Dieser Vorbehalt gilt ausdrücklich auch für Aufträge, die bereits angenommen wurden.

Probeabzüge werden nur auf ausdrücklichen Wunsch übersandt. Sendet der Anzeigenkunde den ihm übermittelten Probeabzug nicht rechtzeitig zurück, so gilt die Genehmigung zum Druck als vorbehaltlos erteilt.

2. Der Anzeigenpreis bestimmt sich nach der tatsächlichen Abdruckhöhe. Dabei ist die am Erscheinungstag gültige Preisliste zugrunde zu legen. Die in der Preisliste bezeichneten Nachlässe werden nur für die innerhalb eines Jahres erscheinenden Anzeigen des jeweiligen Anzeigenkunden gewährt. Die Jahresfrist beginnt mit dem Erscheinen der ersten Anzeige.

Mit der Rechnung erhält der Anzeigenkunde keinen Anzeigenausschnitt. Ein vollständiges Belegexemplar wird per E-Mail nach der Veröffentlichung versendet.

Die Rechnung ist binnen einer Frist von 30 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig. Auch bei Voraus- oder Barzahlungen wird kein Skonto gewährt.

3. Die Kirchenzeitung haftet für die drucktechnisch einwandfreie Wiedergabe der Anzeige. Ein ganz oder teilweise unleserlicher, unrichtiger oder unvollständiger Abdruck der Anzeige stellt nur dann einen rechtlich relevanten Mangel dar, wenn dadurch der Zweck der Anzeige erheblich beeinträchtigt wird.

Soweit ein Mangel auf fehlerhafte Daten oder Unterlagen, unleserlich geschriebene Manuskripte oder sonstige Angaben des Anzeigenkunden zurückzuführen ist, haftet die Kirchenzeitung nicht.

Die Kirchenzeitung haftet auch nicht für Mängel und Terminüberschreitungen, die auf höhere Gewalt, Naturkatastrophen, Streiks und Aussperrungen, Stromausfall oder sonstige nicht verschuldete Betriebsstörungen bei sich oder der ausführenden Druckerei sowie der ausliefernden Spedition beruhen.

Im Übrigen ist der Schadensersatz begrenzt auf die Hälfte des Auftragswerts der betroffenen Anzeige. Weitere Schadensersatzansprüche des Anzeigenkunden sind ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für mittelbare Schäden und Folgeschäden. Folgeschäden in diesem Sinne sind zum Beispiel entgangener Gewinn oder Nachteile in Reichweitenanalysen.

Etwasige Mängel sind innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum gegenüber der Kirchenzeitung schriftlich oder per E-Mail anzuzeigen; andernfalls erlöschen eventuelle Gewährleistungsansprüche des Anzeigenkunden.

Dem Auftragskunden steht bei Vorliegen eines Mangels nur ein Minderungsrecht zu. Ein Recht auf Nachbesserung (Nachdruck) oder Rücktritt ist ausgeschlossen. Ein Mangel ist durch ein Fachgutachten zu belegen; dessen Kosten werden vom Schadensverantwortlichen getragen.

4. Erfüllungsort ist Passau. Als Gerichtsstand wird – soweit gesetzlich zulässig – Passau vereinbart.